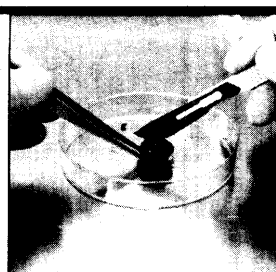


Papeln nach Zoster sind hartnäckig

Selbst für Dermatologen ein seltener Anblick: postzosterische Granulome. Die Papeln kommen in Gruppen vor und lassen sich nicht mit Virustatika vertreiben.

MEDIZIN 15



Laborindustrie steigert Umsatz

Die deutsche Laborindustrie hat ihren Gesamtumsatz im vergangenen Jahr um etwa acht Prozent gesteigert. Die heimischen Märkte stagnieren aber.

WIRTSCHAFT 20

HINTERGRUND

Stammzellen aus Nabelschnurblut

In Mannheim gibt es nach Düsseldorf die zweitgrößte Blutbank für Nabelschnurblut in Deutschland.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Hartmannbund-Aktion

Gesundheitsministerin Ulla Schmidt warnt Ärzte, Plakate in ihren Wartezimmern aufzuhängen.

6

MEDIZIN

Knochenheilung mit Milchsäure

Werden Knochenbrüche mit Stiften aus resorbierbarer Milchsäure versorgt, entfällt die lästige Metallentfernung.

17

WIRTSCHAFT

Vorsorge-Tarif ist ein Renner

Die DKV hat bereits 10000 Policen des für GKV-Patienten entwickelten Vorsorge-Tarifs Optimed verkauft.

21

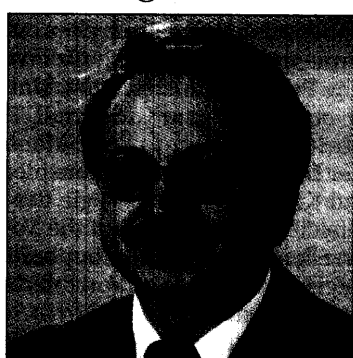
PANORAMA

„Der Mond ist ganz unschuldig“

Eine Studie untersucht den Einfluß von Mondphasen auf Operationen.

24

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Peter Schmied

Stellv. Vorsitzender des Berufsverbandes Niedergelassener Fachärztlich Tätiger Internisten e.V.



... weil sie viele wichtige

Informationen kurz und prägnant wiedergibt, die Informationsinhalte sachlich und ausgewogen sind.

Außerdem nutze ich gerne das angebotene Internetportal, um spezielle Fragestellungen vertiefen zu können

Hausärzte haben den Schlüssel zum RSA-Tresor in der Hand

Der Wettlauf um Milliarden beim Disease-Management kurz vor Start

BERLIN (HL). Spätestens im Frühjahr werden Hausärzte für die Kassen zu strategischen Schlüsselfiguren. Dann nämlich beginnt der Wettlauf um die schnellste Einschreibung von Patienten in Disease-Management-Programme. Es geht für die Kassen um Milliarden – und gewinnen kann nur, wer die Nase vorn hat.

Heute entscheidet der Koordinierungsausschuß der Ärzte und Kassen darüber, welche Krankheiten in dem Bundesgesundheitsministerium als Disease-Management-fähig vorgeschlagen will: Das sind

Diabetes und KHK, jeweils mit der Ko-Morbidität Hypertonie, sowie Asthma/COPD und Brustkrebs. Bis Ende Februar muß der Ausschuß Qualitätskriterien für die DMPs vorschlagen; sie werden dann kurzfristig in einer Rechtsverordnung des BMG erlassen. Die von den Kassen auf dieser Basis entwickelten DMPs müssen bis zum 1. Juli vom Bundesversicherungsamt genehmigt werden.

Die Hauptarbeit – nämlich die intensivere Betreuung der chronischen Kranken – fällt vor allem bei den Hausärzten an. Und sie müssen die Patienten motivieren, sich

in die Programme einzulassen. Denn nur das ist die Voraussetzung für die Krankenkassen, die die DMPs finanzieren, auf sie zu setzen und KVen nur dann zu Verträge zu schließen, wenn man den Ärzten zustimmen mussen: „Bei der Einschreibung der Patienten auch wohl die Kassen“, so Kassen vom BKK-Bundesverband beabsichtigen, die „Zukunftssicherung des Gesundheitswesens“ zu gewährleisten.

Gereizte Patienten sind vielleicht manisch-depressiv

Drei Kollegen geben Tips zu bipolaren Störungen

NEU-ISENBURG (mut). Wenn sich bipolar erkrankte Patienten in einer manischen Phase befinden, sind sie nicht unbedingt euphorisch. Sie können dann auch schlecht gelaunt sein und wegen somatischer Symptome in die Praxis kommen.

„Diese Leute kommen immer wieder wegen derselben Beschwerden und können Ärzte damit sehr auf die Nerven fallen“, berichtet Privatdozent Dr. Andreas Erfurth von der Universitätsklinik Münster. Vor allem bei Mischzuständen, wenn sich manische und depressive Symptome überlappen, können Patienten mit bipolaren Störungen

TELEFONAKTION zum Null-Tarif

Bipolare Erkrankungen

Fragen Sie Experten!
Donnerstag, 31. Januar 2002
14 bis 16 Uhr
0 800 80 80 200
80 80 300
80 80 400

sehr aggressiv und gereizt wirken, sagt Erfurth. Doch wie können Ärzte erkennen, ob ein Patient tatsächlich eine bipolare Störung hat? Und welche Therapie ist dann geeignet?

Fragen Sie dazu am Donnerstag drei Kollegen bei unserer Telefonaktion zu bipolaren Störungen in der Hausarztpraxis. Und wenn sie am Donnerstag keine Zeit haben, dann können Sie uns bereits jetzt ein Fax oder eine E-Mail mit ihren Fragen schicken. Die Experten der Telefonaktion beantworten Ihre Fragen, und die Antworten werden in der „Ärzte Zeitung“ veröffentlicht. Siehe auch Seite 12

Gute Zinsen für Häuser

NEU-ISENBURG für Baukredit. Einem extremen Verbrauchers. Deshalb prüfen sich diese gut. Möglichst lange zu spielen mit einer Zinsbindung.

Warnung Hormone

FÜRTH (dpa). Von Anti-Agonisten nicht belegt, Gesundheit. Fürther Urologie. Ebert. Das gilt. Ferner bezieht. hydroepiand. nin sowie Wa

Krebs-Risiko durch Alkohol

Hausärzte können viel für die Aufklärung tun/ Die meisten Alkohol

GREIFSWALD (gwa). Wie stark von Alkoholstörungen ist etwa auf 10 Prozent. Diagnostik nach